

Cronberger Anzeiger

Nr. 43 42

Dienstag, den 13. April abends

32. Jahrgang 1920

Soziales.

* Silbernes Ehejubiläum feiern am Donnerstag die Eheleute Karl Edelhagen und Frau Margarethe geb. Schäfer und die Eheleute Lokomotivführer Georg Herrmann und Frau Gertrude geb. Müller.

* Die städt. Armenkommission hielt am Samstag eine Sitzung unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeister Müller-Mittler ab, die sich mit verschiedenen, die Organisation der Armenpflege betreffenden Fragen befaßte. Hilfs- und Pflegebedürftige wollen sich auf Zimmer 4 des Bürgermeistersamts (Wohlfahrtsamt) melden, wo sie mit Rat und Tat unterstützt werden. Die Mitglieder der Armenkommission sind: Frau Susanne Henrich, Herr Jean Jahn, Frau Adel, Fräulein Eva Kilb, Herr Max Landauer, Herr Ph. Jakob Viedemann, Frau Charlotte Neubronner, Herr Karl Stein, Herr Emil Zubrod.

* Nach Ungarn sind gemäß einer Mitteilung der ungarischen Postverwaltung gewöhnliche und eingeschriebene Brieffsendungen nur offen zulässig. Geschlossen eingehende derartige Sendungen werden in Ungarn den Zollämtern zugeführt oder an die Absender zurückgeleitet.

* Zur Erleichterung des bargeldlosen Verkehrs mit der Post sieht die Postverwaltung neuerdings davon ab, einen allgemein gültigen, begrenzten Höchstbetrag festzusetzen bis zu dem Wertzeichen mit Ueberweisung oder Scheck gegen Vorlegung eines besonderen Ausweises gekauft oder Postaufträge und Nachnahmen eingelöst werden können. Die Postanstalten sollen selbst mit jedem Teilnehmer an dem Verfahren auf Antrag die Grenze nach Lage der wirtschaftlichen Verhältnisse und dem geschäftlichen Bedürfnis der Teilnehmer vereinbaren.

* Unter Abänderung der Ziffer 1 der Höchstpreise Verordnung für Zucker vom 13. November 1917 werden mit Wirkung vom 12. April 1920 ab folgende Kleinhandelspreise für Zucker festgesetzt: Feiner Zucker M. 1,48, Würfelzucker M. 1,54, Brotzucker M. 1,54, Weißer Kandiszucker M. 1,62, Farbiges Kandiszucker M. 1,60 je Pfund.

* Wieder eine Brotverteuerung! Wie die „Deutsche Zeitung“ meldet, ist bereits in den nächsten Tagen, wahrscheinlich am 15. d. M., mit einer erheblichen Brotverteuerung zu rechnen.

* Die wankenden Preise. Die Frkf. Nachr. schreiben: Das Pfund Schmalz „notiert“ in den meisten Frankfurter Lebensmittelgeschäften nur noch 20 Mark. Jeder höhere Preis sollte von dem Publikum im Interesse eines endlichen fühlbaren Abbaues der Preise zurückgewiesen werden. In Höchst kann man Schmalz schon für 18 M. pro Pfund haben. Wenn die Mark weiter steigt, was voraussichtlich der Fall sein wird, werden große Posten Schieberware auf den Markt kommen, die ebenfalls dazu beitragen, daß sich die Preise in Bewegung setzen und zwar mit fallender Tendenz.

* Tabaksteuer. Die auszugswiese Bekanntgabe des Erlasses des Reichsfinanzministers, daß die Verstöße gegen das mit dem 1. d. M. in Kraft tretende neue Tabaksteuergesetz infolge der durch die Zeitumstände verspäteten Bekanntgabe der Ausführungsbestimmungen milde beurteilt werden sollen, und daß mit der Banderolierung der Tabakwaren erst später infolge verzögerter Herstellung der Steuerzeichen begonnen werden soll, hat in den Interessentkreisen nicht aufklärend sondern verwirrend gewirkt, indem der Glauben erweckt worden ist, das Inkrafttreten des Gesetzes sei hiermit erneut hinausgeschoben. Das Tabaksteuergesetz ist aber mit der Verpflichtung zur Nachsteuer am 1. d. M. in Kraft getreten. Nach der am 12. vorigen Monats im Zentralblatt für das Deutsche Reich veröffentlichten Tabaknachsteuer-Ordnung sind von den Herstellern, Händlern und Verkäufern (auch Hotels und Kaffees) sämtliche Bestände an Tabak, Tabakerzeugnissen und Tabakerzeugnissen sowie an Zigarettenpapier am bzw. vom 1. d. M. schriftlich aufzunehmen und bis zum 8. d. M. in zweifacher Ausfertigung der Steuerhebestelle (Zollamt), für Frankfurt a. M. dem

Hauptzollamt Börsestraße, anzumelden. Bis zum 15. d. M. können die Erzeugnisse, um eine Stilllegung der Betriebe zu vermeiden, ohne die neuen Steuerzeichen verkauft werden. Die erforderlichen Steuerzeichen werden bei den Hebestellen ausgegeben. Bis zum 1. Mai d. J. müssen sämtliche Erzeugnisse mit den neuen Steuerzeichen versehen sein. Der Betrag der Nachsteuer muß der Händler im sich vor Nachteil zu schützen, also bereits vom 1. d. M. an auf seine Tabakerzeugnisse aufschlagen. Wie die Nachsteuer für die einzelnen Packungen sich berechnet, ist in der Fachpresse bekannt gegeben auch können die Nachsteuerbeträge bei den Steuerhebestellen, Frankfurt Hauptzollamt Börsestraße, Zimmer 2 und 8 eingesehen werden. Zugleich haben sämtliche Tabak- und tabakähnliche Warenhersteller und Händler (auch Wirte, Kaffees usw.) ihre Betriebs- und Lagerräume, die Arten der hergestellten bzw. geführten tabaksteuerpflichtigen Waren und g. F. den bestellten Betriebsleiter der Steuerhebestelle schriftlich in zweifacher Ausfertigung einzureichen.

Amtliche Bekanntmachung.

Nach Artikel 1 der Verordnung vom 5. 2. 1919 — R.-G.-Bl. 176 — über Sonntagsruhe im Handelsgewerbe und in Apotheken dürfen im Handelsgewerbe Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter an Sonn- und Festtagen nicht beschäftigt und die Geschäfte nicht offen gehalten werden. Soweit besondere Verhältnisse es erfordern, können jedoch Ausnahmen zugelassen werden.

Unter Hinweis auf meine Bekanntmachung vom 1. Oktober 1919 — Taunus-Zeitung vom 3. 10. 1919 — Nr. 154 — sehe ich daher nach Anhörung der Gemeindebehörden — und soweit eine Freigabe über 6 Sonntage im Jahr für eine Gemeinde erfolgte, mit Genehmigung des Herrn Regierungspräsidenten in Wiesbaden — in einzelnen Gemeinden an den unten genannten Sonntagen einen erweiterten Geschäftsverkehr fest. Es wird eine Offenhaltung bzw. Beschäftigung bis zu 8 Stunden, jedoch nicht über 6 Uhr abends hinaus und unter Berücksichtigung der für den öffentlichen Gottesdienst bestimmten Zeit zugelassen.

Hinsichtlich der Apotheken bleibt es bei dem bisherigen Verfahren.

Mit dem Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung tritt die Verordnung vom 5. 2. 1919 — R.-G.-Bl. 176 — für den hiesigen Kreis in Kraft. Alle entgegenstehenden Vorschriften werden aufgehoben, insbesondere die Bekanntmachung des Herrn Regierungspräsidenten in Wiesbaden vom 20. 6. 1892 — Reg.-Amtsblatt 213 — und alle etwa auf Grund des § 105 b Abs. 2 der Gewerbeordnung erlassenen statutarischen Bestimmungen.

Es dürfen Beschäftigungen stattfinden und zwar von 7—9, 11—2 und 3—6 Uhr

Cronberg:

Feldbergfest, Kirchweihfest, Nachkirchweihfest, an den 3 Sonntagen vor Weihnachten.

Königsstein i. T., den 29. März 1920.

Der Landrat. Jacobs.

Wird veröffentlicht.

Cronberg, den 9. April 1920.

Die Polizeiverwaltung. Müller-Mittler.

Der Verkehr auf den Straßen, sowie die Polizeistunde sind vom 12. April ab, durch die Besatzungsbehörde auf 10 Uhr abends festgesetzt.

Das Besatzungsbüro. Müller-Mittler.

Zur Hilfeleistung an der Stadtkasse wird sofort eine im Kassen- und Rechnungswesen erfahrene Kraft gesucht. Schriftliche Angebote mit Vergütungsansprüchen wollen an den unterzeichneten Bürgermeister gerichtet werden.

Cronberg, den 13. April 1920.

Der Bürgermeister: Müller-Mittler.

Bürozeiten des Bürgermeistersamtes.

Die Büros des Bürgermeistersamtes sind in der Zeit vom 15. April bis 15. September für das Publikum von vormittags 7 bis 12 Uhr geöffnet. Als Kassenstunden wird die Zeit von vormittags 8.30 bis 12.30 festgesetzt.

Im Interesse der Erledigung der stets anwachsenden Dienstgeschäfte wird das Publikum ersucht, Rücksprachen am Nachmittage nur auf ganz dringliche Fälle zu beschränken.

Cronberg, den 13. April 1920.

Der Magistrat: Müller-Mittler.

Die Beschlüsse der städtischen Körperschaften, nach denen für 1919 eine nachträgliche Erhöhung der Gemeindesteuerzuschläge zur Einkommensteuer von 200 auf 240% durch Erhebung eines 6. Steuerviertels erfolgen soll, haben die Genehmigung der Aufsichtsbehörden erhalten.

Die Steuerpflichtigen werden deshalb aufgefordert, den im Steuerzettel für das fünfte Viertel berechneten Einkommensteuerbetrag in der Zeit vom

15. April bis 1. Mai ds. Js.

unter Vorlage dieses Steuerzettels bei der Stadtkasse zu entrichten.

Die Personen, die von der Entrichtung des 5. Steuerviertels befreit waren, sind auch von der Zahlung des 6. Steuerviertels wieder entbunden.

Wir machen darauf aufmerksam, daß eine besondere Zahlungsaufforderung nicht ergeht und bitten um möglichst genaue Einhaltung der oben angegebenen Einzahlungszeit.

Cronberg, 12. April 1920.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Viehabnahme.

Die wöchentliche Viehabnahme findet künftig nicht mehr Montags, sondern Mittwochs bis 9 Uhr vormittags in Königsstein im Hofe der Gastwirtschaft „Zum Hirsch“ statt.

Erbsen.

Die noch abgebliebenen Erbsen werden das Pfd. mit M. 4.40 freihändig verkauft bei

Frau Adam Dingeldein Witwe.

Bohnen.

Die restlichen städtischen Bohnen werden das Pfd. mit M. 4.00 freihändig verkauft im Konsumverein.

Gries und Haferflocken

treffen am kommenden Donnerstag ein. Die Zuweisung von Gries ist so gering, daß derselbe nur an Säuglinge ausgegeben werden kann.

Haferflocken können an Säuglinge und Kranke verabreicht werden.

Verkaufspreise sind: Gries, per Pfund 90 Pfg.,

Haferflocken (Auslandware), per Pfd. M. 1.90.

Die Bezugsscheine sind am Donnerstag vormittag auf dem Lebensmittelbüro abzuholen.

Cronberg, den 13. April 1920.

Das Lebensmittelamt. Rächler.

Konserven.

200 Dosen je 1 Kg. Wirsing Kohl pro Dose M. 1.60

stehen bei der Fa. Ed. Bonn.

250 Dosen Weißkohl je 1 Kg. pro Dose M. 1.50

stehen bei der Fa. Louis Stein.

250 Dosen je 1/2 Kg. junge Kohlrabi pro Dose M. 1.20

stehen in den Geschäften von Karl Gersner, Konsumverein, Louis Stein.

750 Dosen je 1 Kg. Karotten pro Dose M. 1.60

stehen in den Geschäften von Ed. Bonn, Karl Gersner, Konsumverein und Louis Stein zum freihändigen Verkauf.

Cronberg, den 7. April 1920.

Das Lebensmittelamt. Rächler.

Dilettanten-Verein Cronberg

Sonntag, den 18. April 1920, abends punkt 7 Uhr

THEATER

im Saale des Hotel Schützenhof.

Der Schwabenstreich

Lustspiel in vier Akten von Franz v. Schönthan.

PERSONEN:

Friedrich Lörfch, Gutsbesitzer	Herr Fritz Weigand
Hildegard Lörfch, geborene v. Zinkwitz, seine Frau	Frl. Sofie Eichenauer
Martha, ihre Tochter	Frl. Elisabeth Lohmann
Paul von Gredding, ihr Schwiegerlohn	Herr Wilhelm Lohmann
Hedwig von Gredding, geborene Lörfch, seine Frau	Frl. Gretel Weigand
Conrad von Schwyburg, Gutsbesitzer	Herr Robert Eichenauer
Dr. August Winkelberg	Herr Julius Eichenauer
Palmiro Tamburini	Herr Karl Weinig
Ein Telegraphenhote	Herr Jean Jahn
Minna, Dienstmädchen bei Lörfch	Frl. Lina Antoni
Lobmeyer, Inspektor	

Zeit: Gegenwart.

Ort der Handlung: In den ersten zwei Akten auf dem Rittergute Zinkwitz; in den letzten beiden Akten in Berlin.

Kassenöffnung 6 Uhr

Anfang punkt 7 Uhr

Preise der Plätze: Erster Platz num. 4 Mk., Zweiter Platz 3 Mk., Stehplatz 2 Mk. — Vorverkauf bei Herrn Uhrmacher Hch. Lohmann.

Das Rauchen während der Vorstellung höfl. verboten.

Einladung

Die Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung werden hiermit zu einer Sitzung der Stadtverordneten auf

Samstag, den 17. April 1920

abends 5 Uhr in den Sitzungssaal des Bürgermeistersamtes eingeladen.

Tagesordnung:

1. Abänderung der neuen Luftbarkeitssteuer-Ordnung.
 2. Neuverpachtung der Waldjagd.
 3. Erhöhung des Schulgeldes für die höhere Schule.
 4. Antrag der Hessen Nassauischen Gasgesellschaft auf weitere Erhöhung des Gaspreises.
 5. Neuregelung der Ortsarmenunterstützung.
 6. Erhöhung der Jahresentschädigung für den Tierarzt.
 7. Anrechnung der früheren Dienst- u. Beschäftigungszeiten der Beamten auf das Ruhegehalt.
 8. Vorübergehende Einstellung einer Bürohilfe für die Stadtkasse.
 9. Personalangelegenheiten.
- Die Mitglieder des Magistrats werden zu dieser Sitzung ergebenst eingeladen.

Cronberg, den 13. April 1920.

Der Stadtverordneten-Vorsteher:
Vorbefauter.

Bekanntmachung.

Am 14. April, vormittags 11 Uhr, soll auf hies. Güterbahnhofs eine Partie Roggenstroh öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Barzahlung verkauft werden.

Cronberg, den 13. April 1920.

Die Güterabfertigung.

Zu kaufen gesucht gegen Bar, ein Garten mit Gartenhäuschen u. Obstbäumen. Anerbieten an die Geschäftsst.

Braves sauberes

Monatsmädchen

für zwei Stunden vorm. gesucht. Näh. Geschäftsstelle.

Küchenslampe und ein Kohlentrocken zu verkaufen. Näh. Geschäftsstelle.

In schöner Westendlage in Frankfurt a. M. ist eine geräumige 5 Zimmer-Wohnung

gegen 3-4 Zimmer-Wohnung in Cronberg zu vertauschen. Näh. Geschäftsstelle.

20 Ztr. Dickwurz abzugeben. [Schwalbach, Schulstraße 14.

Fast neues, sehr gutes Damenrad mit Freilauf u. ein Paar feine neue Herrnistiefel Nr. 44, zu verkaufen. Oberhöchstadt, Sodenerstr. 42.

Kleine Fettbieringe, p. St. M. 0.35 Ia. Rollmops m. Garteneinlage, per Pfd. M. 5.— Delikatess-Hering u. Hering in Gelee per Pfd. 5.— Marinier. Bratfisch ohne Kopf, sehr vorteilhaft per Pfd. M. 6.50 Sardellen, per Pfd. 10.— M. Gasthof Hahn.

Mahagoni-Damenstisch und eine Bauernbank zu kaufen gesucht. Wilt. Bonnstr. 16.

Freiwillige Möbelersteigerung.

Donnerstag, den 15. April, nachm. 2 Uhr, versteigere ich, im Auftrag, in Königstein in der Turnhalle des Sanatorium Dr. Kohnstamm nachstehende gut erhaltene Möbel gegen gleich bare Zahlung:

Ein Speisezimmer in Eichen bestehend aus Büffet, Auszugstisch, Stühle usw.
4 weiß lack. Schlafzimmer, 2 Mädchenzimmer, eine kompl. Küche, zwei Trümpfe und verschieden anderes mehr.

Befichtigung 1/2 Stunde vorher.

Josef Bauhofer, Falkenstein.
Telefon 175.

Mittwoch vorm. von 9 Uhr ab

Prima Pferdefleisch

von nachm. 4 Uhr ab frische Leber- und Fleischwurst
Wilhelm Lempp,

Tel. 159.

Galtstraße 17.

Telefonische Bestellungen werden im voraus erbeten.

Schellfische, Cabliau

in bekannter Qualität ab Mittwoch wieder zu haben. Bestellungen werden im Voraus erbeten.

Hug. Baumann,

Telef. 146.

Bierhandlung.

Eichengerbholz.

Kastaniengerbholz.

Eichen- und Fichtenrinde tauf die größten Posten

H. Wachsmuth, Rohrbach b. Heidelberg.

Bauholz

Jeder Stärke, Bretter, Dielen, Doppelglasur mit Kolladen, Dachkandel, Kiolet, geglättete Steine usw. täglich zu verkaufen im

Schützenhaus.

Hans Fricke, Schönberg.

Heute frisch. Wurst
Ernst Adam.

Gesucht.

Gebrauchter zweirädriger Handkarren und eine Kastenschubkarre. Näheres Geschäftsstelle.

Kleine Familie, 3 erwachsene Personen in Wiesbaden sucht zuverlässiges Mädchen Gute Behandlung, gute Kost, Gelegenheit zur Erlernung des Haushalts. Näh. Geschäftsst.

Jüngeres Mädchen sucht Stellung, am liebsten als Alleinmädchen. Eschborn, Niederhöchst. Str. 11/1.

Bruthuhn

zu kaufen oder zu leihen gesucht.

Näh. Geschäftsstelle.

Kochlehrfräulein - Stütze.

Junges Mädchen aus besserer Familie, tüchtig im Haushalt, im Kochen nicht unerf. sucht in Cronberg, Königstein, Eppstein oder sonst im Taunus Stellung, entweder als „Kochlehrfräulein“ oder als Stütze in besser. Hause — auch Privat-Pensionshaus — wo Dienstmädchen im Hause. Hauptfache Vervollkommenung im Kochen, gute Behandlung und Verpflegung, evtl. wird zugezahlt. Geil. Anerbieten unt. E 2646 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Stallung

mit Heuboden und Halle zu vermieten.

Näh. Geschäftsstelle.